

Wirklich so weltfremd?

In ihrer letzten Ausgabe berichteten Sie von der Sitzung des Seelzer Stadtrates. Geprägt war diese Sitzung vom Haushalt für 2013, der eine planmäßige Neuverschuldung von über sieben Millionen Euro vorsieht.

Ebenfalls in dieser Sitzung war über einen Zuschuss an den Sportverein Letter 05 für die Sanierung einer Warmwasseranlage zu entscheiden. Dabei hatte meine Fraktion (B90/Die Grünen) den Antrag gestellt den gesamten Zuschuss in eine Darlehen umzuwandeln. In der Begründung für diesen Antrag führte ich aus, dass damit ein Präzedenzfall geschaffen wird, der auch zu weiteren Unterstützungsanträgen von anderen Verein führen könnte.

Zudem mahnte ich einen klaren Grundsatz bei der Vergabe von

Zuschüssen der Stadt Seelze an. Diesen Grundsatz formulierte ich in der von Ihnen richtig zitierten Form: Erwachsene Menschen in Seelze sollten für ihre Freizeitbeschäftigungen, Hobbys und privaten Anliegen in vollen Umfang selbst aufkommen. Diesen Gedanken bezeichneten Sie als „ausgesprochen weltfremd“. Ich kann dies nicht nachvollziehen. Wenn wir in Seelze jetzt nicht anfangen zu sparen, wird es eines Tages noch zu einschneidenderen Entscheidungen kommen.

Schon jetzt bekommt die Stadt Seelze ihre Bedarfzuweisungen nur noch mit Ermahnungen und dem Hinweis, dass sie ohne erhebliche Einsparungen nicht mehr gewährt werden können.

Stefan Heizmann, Seelze